

Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens
Band: 48 (2006)
Artikel: Ein Bücherverzeichnis des Rudolf von Rosenroll (1671-1730)
Autor: Jörg, Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-972290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bücherverzeichnis des Rudolf von Rosenroll (1671–1730)

von Christoph Jörg

Die Familie von Rosenroll hat im 16. bis 18. Jahrhundert in Thusis und mitunter auch im Freistaat der Drei Bünde eine nicht unbedeutende Rolle gespielt. Es ist nicht klar, woher die Rosenrolls stammen und wann sie geadelt wurden. Jedenfalls machten sie sich im Handel, im Porten- (Transportverbands-) und Militärwesen sowie in geringerem Masse auch in der Politik einen Namen. Von ihrer Macht und ihrem Reichtum zeugen zum Teil heute noch ihre Palazzi und Häuser in Thusis und Umgebung.¹

Im Rahmen der Aufarbeitung der historischen Buchbestände der Kantonsbibliothek Graubünden² stiess ich auf mehrere Bücher aus dem 17. und beginnenden 18. Jahrhundert, die laut Besitzvermerk den Rosenroll und insbesondere einem Rudolf von Rosenroll (1671–1730) gehört hatten.³

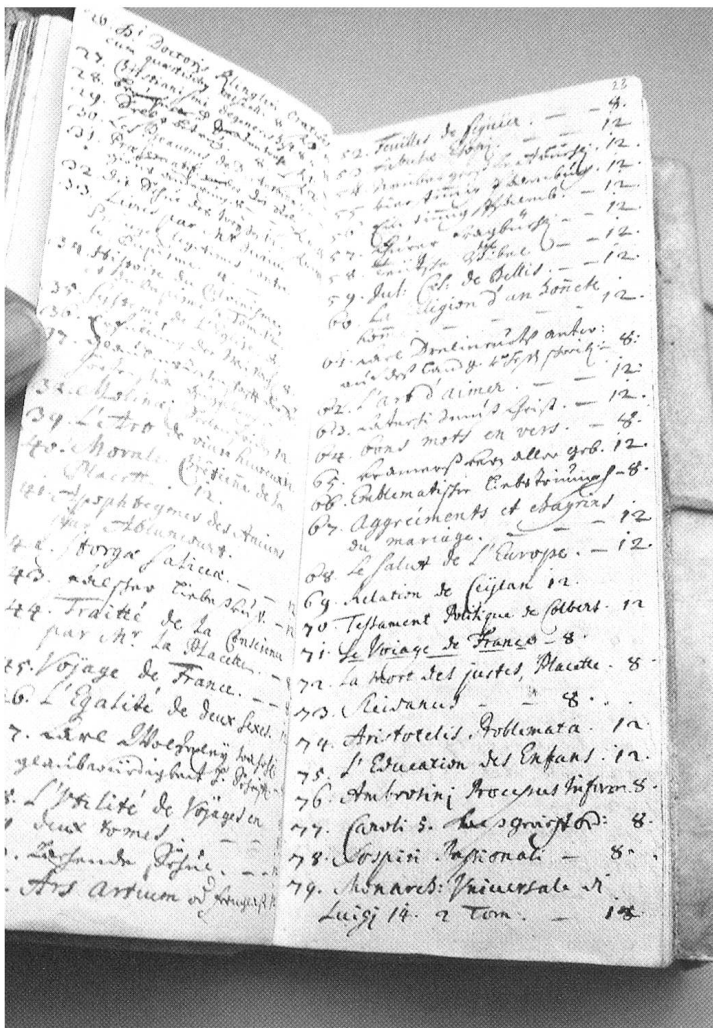
Dieser Rudolf von Rosenroll war der Sohn von Sylvester (1646–1721), dem Vicari des Veltlins, Commissari von Chiavenna, dem Begründer eines bedeutenden Speditionshauses in Thusis und dem Erbauer des «Schlössli» in Thusis. Rudolf selber war viel auf Reisen, die er zum Teil handschriftlich dokumentiert hat. 1701 amte er wie sein Vater als Vicari des Veltlins. Zeitweise diente er im Bündner Regiment von Oberst Hercules von Capol (1642–1706) in Holland, von wo er verwundet zurückkehrte und 1707 als Gesandter des Grauen Bundes in Zürich den Bund mit diesem eidgenössischen Ort beschwor. Eine lebenslange Freundschaft verband ihn mit dem Zürcher Gelehrten Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733).



Rudolf von Rosenroll, 1671–1730, Oel 67 x 82 cm, entstanden nach 1726; auf dem Richter-Degen die Inschrift «Juris severitas».

≠Von Rudolf wird gesagt, er sei der einzige Rosenroll gewesen, der eine höhere Bildung genossen habe. Sein Studium «an den höheren Schulen der Schweiz, wie Chur, Zürich, Basel und Genf», so Gian Gianett Cloetta in seiner Arbeit über die Rosenroll,⁴ dürfte eher mit ausgedehnten Studienreisen, z. B. jener vom Jahre 1687 und 1688 nach Zürich, Lausanne und Genf – mit Abstechern ins Wallis, nach Lyon, Bern und Basel – als mit länger dauernden Studien oder einem abgeschlossenen Studium, etwa in Jurisprudenz, zu tun haben.⁵

Sein Porträt, ein ölgemaltes Brustbild, das sich in Privatbesitz von Dr. med. Urs Peter Veragut im «Schlössli» von Thusis befindet, zeigt in allegorischer Weise einen stattlichen etwa 40jährigen, dezidiert blickenden Mann mit langem blonden Haar. Links trägt er die samtene Richterrobe und die Waage der Jurisprudenz, rechts eine Ritterrüstung mit dem durch eine Rose entschärften Richter-Degen, auf dem «Juris severitas» (Die Strenge des Rechts) steht. Den rechten



«Verzeichnuss der Bücher, so ich in der Frömde gekauft». Handschrift von Rudolf von Rosenroll. (Quelle: Kantonsbibliothek Graubünden)

Arm stützt er auf zwei Bücher ab, nämlich auf die «Biblia» und auf die «Statuta». Sein Motto auf dem Bild lautet «Non Bellonae haec sunt, sed di-vae Themidis arma» (frei übersetzt: «Dies sind nicht die Waffen der Kriegsgöttin Bellona, sondern die Waffen der göttlichen Themis»). Themis war eine Tochter von Zeus, die Göttin des Gesetzes und des Rechts). Drei Jahre vor seinem Tode hat Rudolf von Rosenroll das bei dem Dorfbrand von 1727 abgebrannte «Schlössli» in Thusis wieder aufgebaut.

Das Staatsarchiv Graubünden (StAGR) besitzt unter anderem von Rudolf von Rosenroll ein Büchlein, das gut im Handreisegepäck verstaut werden konnte und eine Mischung von Notiz-, Tage- und Haushaltsbuch aus dem Jahre 1687 darstellt.⁶ Interessant im Zusammenhang mit der Behauptung, Rudolf sei der einzige Rosenroll mit höherer Bildung gewesen, ist das in diesem Büchlein niedergeschriebene und in mehreren

Schritten nachgeführte «Verzeichnuss der Bücher, so ich in der Frömde gekauft».

In diesem Bücherverzeichnis, das von 1 bis 144 durchnummeriert ist, bringt Rosenroll zuerst die Laufnummer, dann meistens einen Titel, manchmal auch nur einen Autor, manchmal beides. Es folgen in der Regel die Formatangabe in arabischen Zahlen (4 = Quart; 8 = Oktav; 12 = Duodez) oder mit «fol.» für Folio und schliesslich (nicht immer, weil auch nachweislich geschenkte Bücher in dieser Liste vorkommen) der Preis in Batzen («Bz»), Talern («Thl»), Florenen («Fl») oder Rheinischen Gulden («R»).

Die Bücherliste ist sicher nicht nur auf der besagten Studienreise zustande gekommen, denn es finden sich auch Büchergruppen, die mit «Zu Augsburg folgende:» (nach Inv.-Nr. 15) oder «In Italien» (nach Inv.-Nr. 21) betitelt sind. Eine weitere Gruppierung ist nicht ersichtlich, wenn man von den Büchern des französischen protestantischen Theologen und Schriftstellers Pierre Jurieu (1637–1713) absieht, die Rosenroll mit «Livres par Mr. Jurieu» (Inv.-Nr. 33) überschrieben hat.

Die Bücherliste führt keine Titel auf, die nach 1707 erschienen sind. Die Kantonsbibliothek Graubünden besitzt jedoch die «Memorie istoriche della Valtellina» von Pietro Angelo Lavizari, die 1716 in Chur erschienen sind und laut Besitzvermerk Rudolf Rosenroll gehört haben.⁷ Allerdings fehlt dieser Titel in der Bücherliste. Wie weit der Abbruch der Liste im Jahre 1707 mit dem Auftrag zusammenhängt, den Rudolf von Rosenroll in diesem Jahre als Gesandter des Grauen Bundes für die Beschwörung des Bundes mit Zürich übernahm, bleibe dahingestellt. Es ist jedoch sicher, dass er auch nach 1707 bis zu seinem Tode Bücher erworben hat, die er aber anderswo oder überhaupt nicht registriert hat.

Im nun folgenden Verzeichnis der Bücher, das aus der Handschrift B 73 (StAGR) stammt, wird der Originaltext Rosenrolls fett und kursiv wiedergegeben. Die Identifikation der Titel steht in runden Klammern mit einem Gleichheitszeichen (=) und der Signatur der Kantonsbibliothek

Graubünden (KB GR), wenn es sich um einen Titel handelt, der eindeutig aus dem Besitze Rosenrolls stammt und heute in der KB GR steht, oder mit einem Hinweis (vgl.) auf einen möglichen oder ähnlichen Titel hier oder anderswo. Während Autor und Erscheinungsort in standardisierter moderner Form wiedergegeben werden, wird der Titel kursiv gesetzt. In Anmerkungen sind zusätzliche Informationen, etwa zu Vorbesitzern, Autoren und dergleichen angeführt.

«Verzeichnuss der Bücher, so ich in der Frömde gekauft»:



1. *Lateinische Bibel zu Zürich getruckt in 8 – Thl. 1.*

(vgl. KB GR: O 84: *Sacra Biblia sive Testamentum vetus ... et Testamentum novum, a Theodoro Beza è Greco in Latinum versum*, Zürich 1703)⁸

2. *Frisii Dictionarium – 8 – Thl. 1.*

(vgl. KB GR: O 3092, o. Titelbl., FRIES, Johannes: *Dictionarium ...*, Zürich 1556; vgl. aber auch StAGR LP 148: *Johannis Frisii Tigurini Dictionarium Bilingue: Latino-Germanicum et Germanicum-Latinum*. Zürich 1704)

3. *Gradus ad Parnassum – 8 – Bz. 20.*⁹

(vgl. CHASTILLON, Nicolas, *Gradus ad Parnassum sive novus synonymorum, epithetorum et phrasium poeticarum thesaurus*. Köln 1680)

4. *Colloquia Erasmi teutsch – 12 – Bz. 20.*

(vgl. *Des Erasmi von Rotterdam Colloquia familiaria oder Gemeinsame Gespräche, vormahls in lateinischer Sprach beschrieben, nunmehr aber zum Nutz der studirenden Jugend ins Hochdeutsch übersetzt durch Friedrich Romberg...*, Heidelberg 1683)

5. *Übung der Gottseligkeit – 12 – Bz. 12.*

(vgl. Johann CRÜGER, *Praxis pietatis melica das ist: Übung der Gottseligkeit*. Frankfurt 1700)

6. *Stammenbuch samt dem futter – Bz. 20.*¹⁰

(vgl. HUEBER, *Fortunatus, Stammenbuch oder ordentliche Vorstellung unnd jährliche Gedächtnuss aller Heyligen...* München 1693)

7. *Histoire poetique, ist verlohren – Bz. 8.*¹¹

(vgl. GAULTRUCHE, Pierre, *Histoire poétique pour l'intelligence des poètes des autheurs anciens*. Paris 1678, auch Amsterdam 1712)

8. *Dictionaire du Voyageur – 8 – Thl. 1.*

(vgl. *Nouveau dictionnaire du voyageur françois-allemand-latin*. 5. Aufl. Genf 1713)

9. *Geographia Cluverii cum mappis – In 12 – Thl. 1, Bz. 5*

(= KB GR O 1011: CLUVER, Philipp, *Introductio in universam geographiam tam veterem quam novam*. Amsterdam 1686)¹²

10. *Psalmen Davids, zu Genff*¹³ – 8 – Bz. 10.

(vgl. KB GR: O 72: *Die Psalmen Davids*. Basel 1690, mit anderem Vorbesitzer)

11. *Neüwe Testament, zu Genff* – 8 – Bz. 12.

12. *Traitté de la guerre et de la paix par Hugo Grotius en 3 tom. – 8 – Fl. 7 (?)*.

(= KB GR O 5892: GROTIUS, Hugo, *Le droit de la guerre et de la paix...* traduit du Latin en François, par Monsieur de Courtin. 2 Bde., Amsterdam 1688)¹⁴

13. *Bibliothèque Universelle et Historique en 8 tom. – 12 – Fl. 10.*

(vgl. *Bibliothèque universelle et historique*. Amsterdam 1686–1693, 1718; red. von Jean-Pierre LOBIES)

14. *Grammatica des Duëz – 8 – Thl. ½*

(vgl. DUËZ, Nathanaël, *Neuermehrte und ver-*

besserte *Frantzösische Grammatica oder Sprach-Lehr*. Frankfurt 1685)

15. **Polydorus Vergilius – 12 – Thl. ½**
(= KB GR O 2035: VERGILIUS, Polydorus, *De re- rum inventoribus*. Amsterdam 1671)¹⁵

Zu Augspurg folgende:

16. **Theatrum Historicum Matthiae, ungebunden – 4 – R. 2:40.**
(= KB GR O 2064: MATTHIAE, Christianus, *Theatrum historicum theoretico-practicum*. Amsterdam 1648)¹⁶
17. **Der teutsche Reisgefehrt – 12 – R. 1:40.**
(vgl. EISSLINGEN, Christoph, *Getreuer Reiss- gefehrt durch Italien*. Nürnberg ca. 1665)¹⁷
18. **Reinckings biblische Policey – ungebunden – 4 – R. 1:40.**
(= KB GR: O 321: REINKINGK, Dietrich, *Biblische Policey, das ist, gewisse auss heiliger göttlicher Schrift zusammengebrachte, auff die drey Haupt-Stände... gerichtete Axiomata oder Schlussreden*. Frankfurt 1663)¹⁸
19. **Teutscher Wohl Redner – 8 – R. 1:30.**
(vgl. KINDERMANN, Baltasar, *Herrn Baltasar Kindermanns Teutscher Wolredner auf allerhand Begebenheiten im Staats- und Hauswesen ge- richtet...* Wittenberg 1680, auch Frankfurt 1681)
20. **Alleredleste (!) Erfindung der Welt – 12 – R. 1:12.**
(vgl. RIST, Johann, *Die alleredelste Erfindung der gantzen Welt*. Frankfurt 1667)
21. **Geschicht und Kriegsmuster – 8 – R. 1:12.**
(vgl. *Teusch- und Ungarisches Geschicht- und Kriegs-Muster, vor instehend-lauffendes Jahr durch ... scharffsinnig-beurtheilte Staats-Beschäftigungen ausgestellt und vermittelt an- bey-gefügt der dess --- Ungarischen Königreichs ... jämmerlichen Begebenheiten*. O. O. 1684)¹⁹

In Italien:

22. **Le maistre Italien – 12 – R. 1:30.**
(vgl. StAGR: AM 15: VENERONI, Giovanni, *Le maitre Italien, contenant tout ce qui est neces- saire pour apprendre facilement... à lire... en Italien*. Revu... par Louis de Lepine. Venedig 1690)
23. **Scuola de Principi – 12 – R. 1:28.**
(vgl. LA MOTHE LE VAYER, François de, *Scuola de principi e de cavalieri*. Venedig 1684, auch Ve- nedig 1677, übersetzt von Sigismondo Ponzoni)

24. **Aristippe – 12 – R.(?) 1:20.**
(= KB GR O 960: BALZAC, Jean-Louis, *Aristippe ou de la Cour*. Padua 1687)²⁰
25. **Lettere del Abbate Gabrieli – 12 – R.(?): 16.**
(vgl. KB GR O 3820: GABRIELI, Angelo, *Lettere di complimenti semplici*. Bologna o. J.)
26. **Domini Doctoris Klingleri Orationes cum quaestionibus miscell(aneis) – 8 – R. 1:12.**
(vgl. Klingler, Anton: *Duodekas Exercitationum Academicarum Teologico-Politicarum ab Antonio Klinglero ... habitarum, nunc ... iunctim edita- rum. Accedunt inauguratio ... et Quaestiones mi- scellaneae* 76. Zürich 1690)²¹
27. **Christianismi degeneris hist(oria) – 8 – R. 1:30.**
(vgl. ESPAGNE, Jean d', *Christianismi Degeneris Historia oder Historische Beschreibung der in der Alten Chrislichen Kirchen geübten Ceremo- nien und Gottesdiensts, wie weit dieselbigen vom heutigen Papstum unterscheiden gewesen...* O. O. 1691)
28. (durchgestrichen): **Breu(?)q(?)u(?) der Gnaden Wahl – R. 1.**²²
29. **Selbst Betrug – 8 – R. 2.**
(vgl. DYKE, Daniel, *Nosce Te ipsum oder Selbst- Betrug*. Frankfurt a. M. 1691)
30. **Les Pseaumes de D. Antoine – R. 2.**
(vgl. *Les pseaumes de D(on) Antoine, roy de Por- tugal*. Paris 1667)
31. (durchgestrichen): **Praeservatif wider die Reli- gionsänderung – 8 – R. 2:50.**
(vgl. JURIEU, Pierre, *Préservatif, das ist Verwah- rungs-Mittel wider die Religions-Aenderung*. Ulm 1683)
32. **Die Schul des Weysn – 12 – R. 2:40.**
(vgl. CHEVREAU, Urbain, *Die Schul der Weisen von de Chevreau. Auss Herrn von Chevreau franz. Entwurff teutsch gegeben durch Joh. Ton- jola*. Basel 1668; Widmungsempfänger von Salis)
33. **Livres par Mr. Jurieu (1637–1713): Prejugez legitimes contre le Papisme – 4.**
(vgl. JURIEU, Pierre, *Prejugez legitimes contre le Papisme*. Amsterdam 1685)
34. **Histoire du Calvinisme et du Papisme, 4 tom. – 12.**
(= KB GR O 4119: JURIEU, Pierre, gegen MAIM- BOURG, Louis, *Histoire de Calvinisme et celle du Papisme*. 4 Bde. Rotterdam 1683)²³;
35. **Systeme de l'Eglise – 8.**
(vgl. JURIEU, Pierre, *Le vray système de l'Eglise et la veritable analyse de la foy*. Dordrecht 1686)

36. **Erfüllung der Weissagungen – 8.**
(vgl. JURIEU, Pierre, *Der Weissagungen Erfüllung oder die bevorstehende Erettung der Kirchen*. Berlin o. J.)
37. **Glaubensrechenschaft der Fr(au) Hortensia Gugelberg**
(*Glaubens-Rechenschaft einer hochadelichen, reformiert-evangelischen Dame vor einem fürnehmen geistlichen Herren römisch-catholischer Religion* ... Zürich 1695)²⁴
38. **Molinari Seelenfrid(e)n – 12.**
(vgl. DU MOULIN, Pierre, *Von dem Seelen-Friede und von der Gemüths-Vergnügen*. Frankfurt a. M. 1685) .
39. **L'Art de vivre heureux – 12.**
(vgl. AMELINE, Claude/COIGNARD, Jean-Baptiste, *L'art de vivre heureux, formé sur les idées les plus claires de la raison et du sens commun et sur de tres belles maximes de Monsieur d'Ecartes*. Paris 1667)
40. **Morale Chrétienne de La Placette – 12.**
(vgl. LA PLACETTE, Jean, *La morale chrétienne abrégée et réduite à trois principaux devoirs*. Amsterdam 1695)²⁵
41. **Apophtegmes des Anciens par Ablancourt.**
(vgl. ABLANCOURT, Perrot d', *Apophtegmes des anciens, tirez de Plutarque, de Diogene Laerce*. Paris 1664)
42. **Storgae saliceae – 12.**
(vgl. KB GR Ba 246: GABRIEL, Stephan, *Storgae saliceae, id est, Epistola in qua pater Orthodoxus filium Paptistam in Veritatis viam reducere conatur*. Genf 1617)²⁶
43. **Falscher Liebeskuss – 12.**
44. **Traitté de la Conscience par Mr. La Placette – 8.**
(vgl. LA PLACETTE, Jean, *Traité de la conscience* ... Köln 1699)
45. **Vojage de France – 8.**
(vgl. *Le voyage de France*. Paris 1636, 3. Aufl. Paris 1663 mit der Übersetzung von C. de VARENNES des «Itinerarium Galliae» von Jodocus SINCERUS)
46. **L'Egalité de deux sexes – 12.**
(vgl. POUILLAIN DE LA BARRE, François, *De l'égalité des deux sexes*, Paris 1673)
47. **Carl Wolzeley wahrh(aftige) glaubwürdigkeit h(eiliger) Schrift – 8.**
(vgl. WOLSELEY, Carl, *Warhafftige Glaubwürdigkeit heiliger Schrift*, Frankfurt und Leipzig 1696)
- 48./49. **L'Utilité de Voyages en deux tomes – 8.**
(vgl. BAUDELLOT DE DAIRVAL, Charles César, *De l'utilité des voyages et de l'avantage que la recherche des antiquités procurent aux savans*, Paris 1686)²⁷
50. **Lachende Schul – 12.**
(vgl. DAMPIERRE, Jacques, *L'école pour rire ou la manière d'apprendre le François en riant* = *Die lachende Schul*. Leiden 1688, frz. und dtsch; auch 1709)
51. **Ars artium oder Fernglass – 12.**
(vgl. FLAEMITZER, Johann Nicolaus, *Ars artium oder des politischen Gesichtsschärfers geheimes Fernglass*. Nürnberg 1689)
52. **Feuilles de figuier – 8.**
(vgl. MATHURIN, Minister, *Les feuilles de figuier, ou vanité des excuses de ceux qui ont sucombé sous la persécution*. La Haye 1687; vgl. auch ROU, Jean)
53. **Fabulae Esopi – 12.**
(vgl. *Fabulae Esopi cum commento*. O. O. 1503; VALLA, Lorenzo, *Fabulae Esopi ex Greco in Latium per Laurentium Vallam*, Venedig 1495)
54. **Neubergers Beetbüchlin – 12.**
(vgl. NEUBERGER, Theophilus, *Neues Betbüchlein*. Kassel 1647, auch 1665, 1686)
55. **Vierstimmig Psalmbuch – 12.**
56. **Einstimmig Psalmb(uch) – 12.**
57. **Churer Fragbüchlin – 12.**
(vgl. KB GR Ba 308 (2): *Verkürtzter Unterricht oder Fraagstücklin wahrer Christenlicher Religion. Gezogen uss Gottes wort und auff den inhalt und ordnung dess christenlichen Catechismi der Statt Chur*. Zürich 1664)²⁸
58. **Teütsche Bibel – 12.**
59. **Jul(ius) Caes(ar) De Bellis – 12.**
(vgl. CAESAR, Julius, *C. Julii Caesaris quae extant. Ex emendatione Jos. Scaligeri (De bellis Alexandrino, Africano et Hispaniensi, libri singulares* ...). Leiden 1635)
60. **La religion d'un honnete homme – 12.**
(vgl. SYNGE, Edward, *La religion d'un honnête homme qui n'est pas theologien de profession*. Amsterdam 1694, auch 1699)
61. **Carl Drelincurts antw(ort) auf des Land (grafen) von Hessen schreiben – 8.**
(vgl. DRELINCOURT, Charles, *Hr. Caroli Drelincurts Beantwortung auf das Schreiben, welches ihr Fürstliche Durchleucht Landgraff Ernst von Hessen an die fünf Prediger Göttliches Worts der evangelisch-reformierten Kirchen zu Paris ... hat abgehen lassen*. Zürich 1666)

62. *L'art d'aimer* – 12.

(vgl. OVIDIUS NASO, Publius, *L'art d'aimer d'Ovide, ou La meilleure manière d'aimer Ovide*. Köln 1696)

63. *Catechismus Christ(licher)* – 12.

(vgl. KB GR Ba 462: GABRIEL, Stephan, *Christlicher Catechismus: Das ist eine kurtze Summ dess Glaubens oder der Lehr der Patriarchen, Propheten und Apostlen. Für die Jugend in den Pündten*. Chur 1704)

64. *Bon mots en vers* – 8.

(vgl. MOURQUES, Michel, *Recueil d'apophtegmes ou bons mots anciens et modernes mis en vers françois*. Toulouse 1695)

65. *Kramers kern aller geb(ete)* – 12.

(vgl. NEUMANN, Caspar, *Seuffzer der Heiligen: das ist Kern aller Gebethe ... Nürnberg 1690; Parallelsachtitel: Traduction nouvelle et exacte du Sieur Matthias Cramer*)

66. *Emblematischer Liebstriumph* – 8.

(vgl. *Triumphus amoris*. Augsburg 1695, beteiligt: LEOPOLD, Joseph Friedrich; Nebentitel: *Emblematischer Liebs-Triumph*)

67. *Aggréements et chagrins du mariage* – 12.

(vgl. *Les agréemens et les chagrins du mariage. Nouvelle galante*. La Haye 1692)

68. *Le salut de l'Europe*. – 12.

(vgl. *Le salut de l'Europe considéré dans un état de crise ... par l'auteur de la réponse au discours de Mr. De Rebenac*. Köln 1695, auch 1694)

69. *Relation de Ceylan* – 12.

(vgl. KB GR O 1064: KNOX, Robert, *Relation ou voyage de l'isle de Ceylan dans les Indes orientales*. Amsterdam 1693)

70. *Testament Politique de Colbert* – 12.

(vgl. KB GR O 5228: COLBERT, Jean Baptiste, *Testament politique*. La Haye 1694)

71. *Le Voiage de France* – 8.

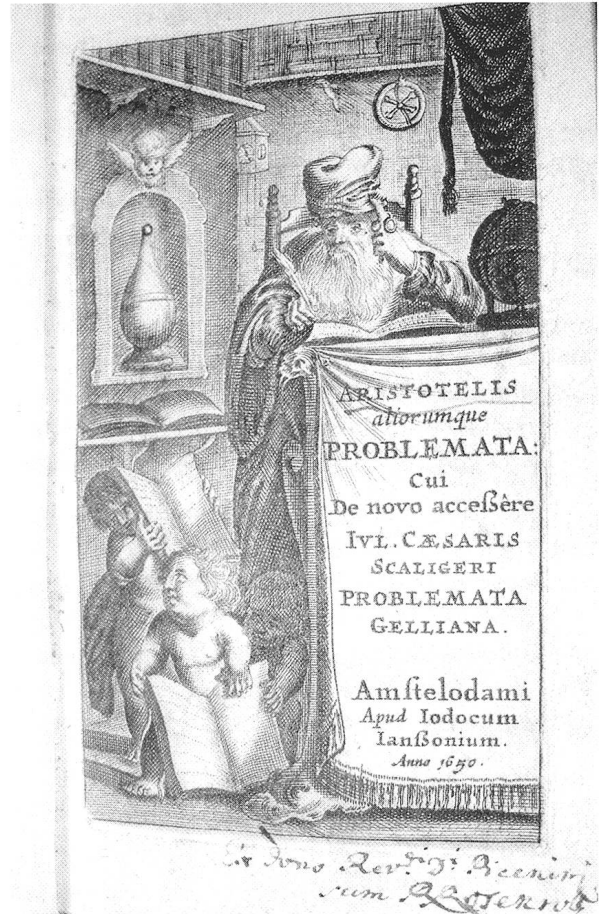
(vgl. VARENNES, Claude de, *Le voyage de France, dressé pour la commodité des François et estrangers*. Lyon 1685; vgl. auch DU VERDIER, Gilbert)

72. *La Mort des justes, Placette* – 8.

(vgl. LA PLACETTE, Jean de, *La mort des justes ou la manière de bien mourir*. Amsterdam 1696)

73. *Sleidanus* – 8.

(vgl. SLEIDANUS, Johannes: z. B. dessen Hauptwerk: *De quattuor summis imperiis*. Genf 1559)



74. *Aristotelis Problemata* – 12.

(= KB GR O 3273: *Aristotelis aliorumque problemata cui de novo accessere Jul. Caesaris Scaligeri problemata Gelliana*. Amsterdam 1690)²⁹

75. *L'Education des Enfans* – 12.

(vgl. LOCKE, John, *De l'education des enfans traduit de anglois ... par M. Coste*. Amsterdam 1678, auch 1695, 1721; vgl. auch RIVET, Frédéric, *De l'education des enfans et particulièrement celle des princes*. Amsterdam 1679)

76. *Ambrosini Processus Inform(ativus)* – 8.

(= KB GR O 6069: AMBROSINUS, Tranquillus, *Processus informativus sive de modo formandi processum informativum brevis tracatus*. Venedig 1684)³⁰

77. *Caroli 5. Halsgerichtsord(nung)* – 8.

(= KB GR O 7302: CAROLI QUINTI ... *constitutiones criminales vulgo Peinliche Halsgerichtsordnung*. Halle 1707)³¹

78. *Sospiri Passionali* – 8.

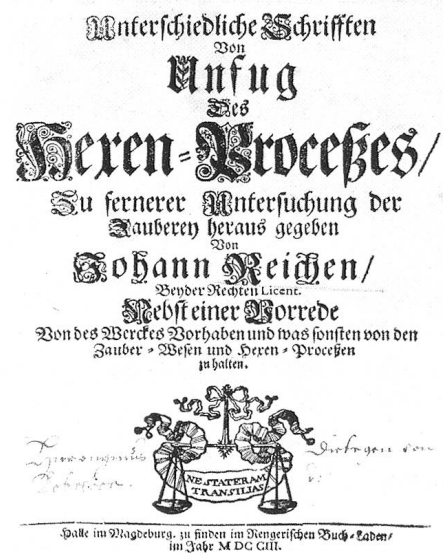
(vgl. PICENINO, Giacomo (Übersetzer), *Compendio de sospiri passionali, tradotto dall' idioma todesco nell' italiano da Giacomo Picenini*. Zürich 1688)³²

79. *Monarch(ia) Universale di Luigi 14, 2 tom.* – 12.

(= KB GR O 2584: LETI, Gregorius, *La monarchia*

- universale del re Luigi XIV. Con i veri mezzi per abatterla.* 2 Bde. Amsterdam 1692)³³
80. **Lettere di Loredano, 2 tom. – 12.**
(vgl. KB GR O 3961: LOREDANO, Giovanni Francesco, *Lettere del Signor Gio. Francesco Loredano nobile Veneto, divise in cinquantadue Capi e raccolte da Henrico Gibelt Cavaliere*, nur 1 Bd. Milano o. J.)
81. **Lettera del Cardinale Spinola à Lucchesi in Geneva – 12.**
(vgl. SPINOLA, Giulio, *Lettera dell' emm. Sig. Cardinale Spinola, vescovo di Lucca agli oriundi di Lucca stantiati in Geneva.* Geneva 1680)
82. **Filosofia Morale – 12.**
(vgl. TESAURO, Emmanuele, *Philosophia moralis ex ipso fonte magni Aristotelis Stagiritae fausta*, Nürnberg 1699; Originalsprache it. «Filosofia morale»)
83. **Scuola della Verità – 12.**
(= KB GR O 703: GIUGLARIS, Luigi, *La scola della verità aperta à precipi.* Bologna 1677)³⁴
84. **Tassoni diversi pensieri – 8.**
(vgl. TASSONI, Alessandro, *Dieci libri di pensieri diversi.* Venedig 1627 u. andere Aufl.)
85. **Bizzarie Accademiche – 12.**
(vgl. KB GR O 3823: LOREDANO, Giovanni Francesco, *Bizzarie accademiche.* Venedig 1684)
86. **Malvezzi Privato Politico, Romulo, et Tarquinio, 2 tom. – 12.**
(vgl. KB GR O 2095: Sammelband: MALVEZZI, Virgilio, a) *Il Romulo.* Venedig 1639; b) *Il Tarquinio superbo.* Bologna 1639; c) *Davide perseguitato.* Bologna 1639; d) *Il ritratto del privato politico cristiano.* Venedig 1636)
87. **Alte Bibel mit Kupfern – 12.**³⁵
88. **Holzhalb neü Lobwasser – 12**³⁶
(vgl. *Verbesserter Lobwasser, d. i. die CL Ps. D. von A. L. in altteutsche Reimen gebr. anjetzo aber in heutige hochteutsche Sprach eingerichtet. Mit Melodien.* Zürich 1704)
89. **Geschribene Geographia – 8.**
90. **Science des Emblèmes – 8.**
(vgl. BAUDOIN, Jean, *Iconologie ou la science des emblemes, devises . . .* Amsterdam 1698)
91. **Schobingers Wagschal(en) – 8.**
(= KB GR Ha 135a: SCHOBINGER, Claudius, *Schrifftmässige Waag-Schale, darinnen der vermeinte kostbare Schaz Pat. Rudolphi, Capucini von Schwyz denen Evangelischen Landleuthen löblichen Cantons Glarus . . . aufgetragen . . .* Zürich 1696)³⁷
92. **Hist(oria) nat(uralis) Helvetiae – 12.**
(vgl. KB GR Hn 86: WAGNER, Johann Jacob, *Historia naturalis Helvetiae curiosa.* Zürich 1680)³⁸
93. **Prytaneum Sacrum, vom Richter i(n) Glaubenssachen – 8.**
(vgl. HEIDEGGER, Gotthard, *Prytaneum sacrum oder gründliche Verhandlung der zwischen den Reformierten und Pöpstischen schwebenden Haupt-Streit-Frag, betreffend den Richter in spä-nigen Glaubens-Artickeln.* Zürich (ca. 1700))
94. **Vom Dienst der h(eiligen) Jungfr(au) Maria – 12.**
(vgl. HEIDEGGER, Johann Heinrich, *Falsch-erdichteter Dienst der h. hochgelobten ewig-reinen Jungfrau Maria.* Zürich 1674)
95. **Rechenkunst – 8.**³⁹
96. **Tempel heidni(scher) Götter – 12.**
(vgl. HOLZHALB, Beat, *Pantheum und Panagium mythicum, das ist: Der Tempel aller Alt-Heidnischer Götter und heutiger Römischer Heiligen . . .* Zürich 1707; dazu auch Inv.-Nr. 88; SANDRART, Joachim von, *Iconologia Deorum, oder Abbildung der Götter welche von den Alten verehrt worden . . . aus den antichen der Griechischen und Römischen Statuen, etc. . . sorgfältig abgesehen samt dero eigentlicher Beschreibung . . . der Heidnischen Tempel Ceremonien, etc.* Nürnberg 1680; KB GR O 436: SALBACH, Johann Christoph, *Zwo-fache Seule philologischer Merck-würdiger Curiositäten, deren die Erste den Heidnischen Götzen-Tempel durch Beschreibung aller Heidnischen Weissagungs-Götter und Zeichen-Deuter: die Andre Das alte historische Rom . . . vorstellet.* Franckfurt 1678)
97. **Pictet Examen des religions – 8.**
(vgl. PICTET, Bénédict, *Huit sermons sur l'examen des religions.* Genf 1701)
98. **Hofmann de Barometro – 4.**
(vgl. HOFFMANN, Friedrich, *Dissertatio . . . de ascensu et descensu argenti vivi in barometro.* Halle 1700)
99. **Scheuchzers Teutsche Physic – Nova literaria – und Natur Geschichte des Schweizerl(andes) – 4.**
(vgl. KB GR O 4349: SCHEUCHZER, Johann Jacob, *Physica oder Natur-Wissenschaft.* Zürich 1701; KB GR He 337: SCHEUCHZER, Johann Jacob, *Nova literaria helvetica.* Zürich 1702; KB GR Hn 68: SCHEUCHZER, Johann Jacob, *Beschreibung der Natur-Geschichten des Schweitzerlands.* 3 Teile. Zürich 1706–1708)⁴⁰

100. *De jure Asylorum* – 12.
(vgl. MYLER von Ehrenbach, Nicolaus, *Tractatus de jure asylorum tam ecclesiasticorum quam saecularium*. Tübingen 1687)
101. *Simlers Eydtgnoschafft(s) Regiment* – 8.
(vgl. SIMLER, Josias, *Regiment gemeiner löblicher Eydtgnoschafft*. Zürich 1610)
102. *Ditt(ionario) ital(iano) di Castelli* – 4.
(vgl. CASTELLI, Nicolaus di, *Fontana della Crurca ovvero: Dizzionario italiano – tedesco e tedesco – italiano*. Leipzig 1703)
103. *Grammatica ital(iana) di Veneroni* – 12.
(vgl. VENERONI, Giovanni, *Italiänisch – französisch und teutsche Grammatica*. Frankfurt / Leipzig 1713; auch *Dictionarium latino – italico – gallico – germanicum*. O. O. 1700)
104. *Oeuvres de St. Evremont, 4 vol.* – 8.
(vgl. KB GR O 5554: *Dissertation sur les œuvres de Monsieur de Saint-Evremont*. Amsterdam 1704; KB GR S 318: SAINT-EVREMONT, Charles de Marguetel. *Les memoires de la vie du comte D*** avant sa retraite*. 4 Bde. Lyon 1699; vgl. auch SAINT-EVREMONT, Charles de Marguetel, *Euvres*. Amsterdam 1726)
105. *Amelot Gouver(nement) de Venise* – 12.
(vgl. KB GR O 2543: AMELOT LA HOUSSAIE, Abraham Nicolas, *Histoire du gouvernement de Venise*. 2 Teile in einem Bd. Paris 1676)
106. *Christl(iche) Eydspflicht* – 12.
(vgl. KB GR Ba 459: *Christliche Eidspflichte oder nothwendige Erinnerung vom Eid von C.D.D. zu B.* Zürich 1706)⁴¹
107. *Theatrum Juridicum Reigeri* – 4 – R. 4.
(vgl. KB GR O 7092: REIGER, Johann Friedrich, *Theatrum juridicum theoreticopracticum*. Zürich 1705)
108. *Beckers Bezauberte Welt* – 4 – R. 4.
(vgl. BEKKER, Balthasar, *Die bezauberte Welt. Oder eine gründliche Untersuchung des allgemeinen Aberglaubens* . . . Amsterdam 1693)
109. *Hexenprocess Unfug Tomasii* – 4 – R. 4.
(= KB GR O 7064: REICHEN, Johann, *Unterschiedliche Schrifften von Unfung des Hexen-Processes*. Halle 1703; zusammengebunden mit *Herrn D. Christian Thomasii . . . kurtze Lehr-Sätze von dem Laster der Zauberey* . . . herausgegeben von Johann REICHEN. 2. Titel: *Fernerer Unfug der Zauberey aus gelahrter Leute Schrifften abermahls gezeigt und herausgegeben von Johann Reichen*. Halle 1704; identisch mit KB GR O 2503)⁴²



110. *Happel: Merckwürdigkeiten der Welt; 5 vol.* – 4 – R. 29.
(= KB GR O 5005: HAPPEL, Eberhard Werner, *Grösste Denkwürdigkeiten der Welt*, 2 Bde., Hamburg 1683–85)⁴³.
111. *Pufendorf Sitten- und Statslehr* – 12.
(vgl. PUFFENDORF, Samuel von, *Einleitung zur Sitten- und Stats-Lehre*. Leipzig 1691)
112. *Schauplatz der Fürsehung Gottes* – 8.
(vgl. WILD, Johann Daniel, *Amphitheatrum providentiae divinae: das ist gründliche Beschreibung der göttlichen Fürsehung und allgemeinen Regierung dieser Welt*. Basel 1660)
113. *Kluge Beamtete, 2 Theil* – 4 – R. 6½.
(vgl. KB GR O 7005: PHILOPARCHUS, Germanus, *Der kluge Beamte oder Informatorium juridicum officiale*. 1. Theil, 3. Aufl. Nürnberg 1716; *Des*

- klugen Beamten oder Informatorii juridici officialis anderer Theil.* Nürnberg 1710; *Des klugen Beamten oder Informatorii juridico-officialis 3. Theil.* Nürnberg 1715; *Des klugen Beamten oder Informatorii juridico-officialis vierdter Theil.* Nürnberg 1721; vgl. auch StAGR AM 65–67: PHILOPARCHUS, Germanus, *Der kluge Beamte* . . . 3 Teile Nürnberg 1705, 1704 und 1715)⁴⁴
- 114. Nat(ürliches) Zauberbuch – 8 – R. 1½.**
(vgl. *Natürliches Zauber-Buch oder neuer Spiel-Platz der Künste.* Nürnberg 1702)
- 115. Abele Gerichtshändel – 8 – R. 1. 50.**
(= KB GR O 5658: ABELE von und zu Lilienberg, Matthias, *Metamorphosis Telae Iudiciariae, das ist: Seltzame Gerichts-Händel.* 2 Teile in 1 Bd., 7. Aufl. Nürnberg 1705)⁴⁵
- 116. Schatzkammer der Rechtsfählen – R. 3.**
(= KB GR O 7097: SEVERUS, Franciscus Ignatius, *Ducenturia prima promptuarii* . . . *das ist der ausgerüsteten Schatz-Kammer erstes Zweyhundert allerhand auserlesener Gerichts-Fälle.* Nürnberg 1707)⁴⁶
- 117. Il Giudicio del' Europa sopra la successione di Spagna – 4.**
- 118. Sinnbilder der königl(ichen) franz(ösischen) Tap(ezereyen)**
(vgl. KRAUSS, Johann Ulrich, *Tapisseries du Roy, ou sont representez les quatre elemens et les quatre saisons* . . . *Königliche französische Tap(ezereyen* . . . *aus den Original-Kupffern nachgezeichnet* . . . Augsburg 1690)
- 119. Succus Farinacii – in folio.**
(vgl. FARINACIO, Prospero, *Domini Joannis Baptistae Wulpinii, . . . Succus ex opere criminali P. Farinacei* . . . *extractus.* Lyon 1663)
- 120. Burnets ital(ienische) Reisbeschreibung – 12.**
(vgl. KB GR Hc 26: BURNET, Gilbert, *Des berühmten englischen Theologi D. Gilberti Burnets, durch die Schweitz, Italien, auch einige Oerter Deutschlands und Franckreichs im 1685. und 86. Jahre gethaner Reise und derselben Curieuse Beschreibung* . . . *nebenst beygefügtter* . . . *vollständigen Ausführung des Quietismi und Lebens-Beschreibung Molinos* . . . Leipzig 1688)⁴⁷
- 121. Incredulo senza scusa – 4.**
(vgl. SEGNERI, Paolo (d. Ä.), *L'incredulo senza scusa.* Venedig 1698)
- 122. Scuola del cristiano – 4.**
(vgl. MASINI, Antonio di P., *Scuola del cristiano overo ristretto della vita di Giesu Christo, della sua santissima madre, degli apostoli, e di alteri santi miracoli perpetui, ancor'oggi visibili.* Venedig 1701)
- 123. Woodwardi Geogr(aphia) physica – 8.**
(vgl. WOODWARD, Johannes, *Specimen Geographiae physicae quo agitur de terra et corporibus terrestribus.* Zürich 1704)
- 124. Sekendorfs, Moraldiscurs über Lucanum – 8.**
(= KB GR O 3508: SECKENDORFF, Veit Ludwig, *Politische und Moralische Discurse über M. Annaei Lucani dreyhundert auserlesene lehrreiche sprüche und dessen heroische gedichte, genant Pharsalia* . . . Leipzig 1695.⁴⁸
- 125. Testament politique de Richelieu – 12.**
(vgl. KB GR O 2632: RICHELIEU, Armand Jean du Plessis, *Testament politique d'Armand du Plessis, cardinal duc de Richelieu* . . . , 2 Teile in 1 Bd. Amsterdam 1688)
- 126. Rittershus: Consilia Altorfina – in fol. – R. 7:40.**
(= KB GR F 1046: RITTERSHUSIUS, Conradus / DINNERUS, Andreas, *Consilia sive responsa juris Altdorfina, in quibus juris controversi casus insignes ac difficiles deciduntur* . . . Nürnberg 1702)⁴⁹
- 127. Atlas Historique – fol.**
- 128. Atlas des Cartes portatif – fol.**
- 129. Rechtsverständiger Hausvatter Florini – in fol. – R. 12.**
(= KB GR F 847: FLORINUS, Franciscus Philippus, *Allgemeiner Klug- und Rechtsverständiger Haus-Vatter.* Nürnberg 1705)⁵⁰
- 130. Politische Conferenzen – 4.**
(vgl. *Politische Conferents zwölfß unterschiedlicher Standes-Persohnen.* Augsburg 1707–1708)
- 131. Histoire des Variat(ion)s, 2 vol. – 12.**
(vgl. MAJUS, Johann Heinrich / STARCK, Johann Balthasar, *Constans et invariata confessio fidei ecclesiarum augustanae confessioni addictarum* . . . *editum inscriptumque Histoire des Variations des eglises protestantes.* Giessen 1690)
- 132. Udemans Glaub, Hoffn(ung) und Liebe – 8.**
(vgl. UDEMANS, Godefridus Corneliszoon, *Practycke: dat ist, werckenlijcke oeffeninge van de Christelijcke hooftdeughden, Geloove, Hope, ende Liefde* . . . Dordrecht 1640; vgl. auch UDEMANS, Godefridus Corneliszoon, *Schauplatz* . . .)
- 133. 1500 Gleichnuss – 8**
(vgl. KIRCHHOF, Hans Wilhelm, *Wend Unmuth, darinn allerhand höfliche und lustige Historien,*

Schimpffreden, Beyspielen und Gleichnuss begrieffen, Frankfurt a. M. 1602)

134. Bibel Kern – 12.

(vgl. BEER, Johann Christoph, *Höchst-nützlicher Bibel-Kern, das ist: eine vollkömmliche Vorstellung aller in Heiliger Schrift, so wol Altes als Neues Testaments enthaltener zum wahren Glauben ... diensamer Geschichten und Historien ...* Nürnberg 1688)

135. Heideg(ger) über die Tauff – 4.

(vgl. HEIDEGGER, Johann Heinrich, *Grundliche Unterweisung von der Nothwendigkeit des heiligen christlichen Tauffs*. Zürich 1693)

136. Rahnen Schweizer(ische) Cronickh – 8.

(vgl. KB GR He 303: RAHN, Johann Heinrich, *Eidtnössische Geschicht-Beschreibung*. Zürich 1690)⁵¹

137. Ritus Ecclesiae Tigurinae – 8.

(vgl. KB GR Ha 78: LAVATER, Ludwig, *Appendix: De ritibus et institutis Ecclesiae Tigurinae opusculum*. Zürich 1702)⁵²

138. Histoire de l'Académie Royale des Sciences, 7 vol. – 8 – R. 21.

(vgl. *Histoire de l'Académie royale des sciences avec les mémoires de mathématique et physique pour la même année, tirés de registres de cette académie*. Paris 1666–1698, 1699–1710, 1711–1720, 1721–1730; vgl. auch Inv.-Nr. 140 und 144)

139. Traitté des Capucins, et Sermons par du Moulin – 8.

(vgl. DU MOULIN, Pierre, *Le Capucin. Traitté auquel est descrite et examinée l'origine des Capucins, leurs vœux, regles, et disciplines*. Genf 1641; Ders., *Sermons sur quelques textes de l'Escriture Saincte*, Genf 1936; vgl. auch KB GR O 3722 (2): MOLINAEUS, Petrus, *Capuciner, das ist kurtzweiliges und erbawliches tractätlin in welchem der Ursprung, die Gelübde, Regulen und Disciplin der Capucineren beschrieben und erdauret werden*. Basel 1642)

140. Histoire de l'Academie des sciences, 4 andere vol., 3 Thl. – R. 7.

(vgl. Inv.-Nr. 138 und 144)

141. Bilder Bibel in 2 tom. – fol. – R 22.

(vgl. KRAUSS⁵³, Johann Ulrich, *Historischer Bilder Bibel ... Kupfer gestochen von Johann Ulrich Kraussen*. Augsburg 1705)

142. Traitté du différent entre Paul 5. et les Venitiens – 8 – R. 1: 9.

(vgl. KB GR Ba 179: *Raccolta degli scritti usciti fuori in istampa, e scritti a mano, nella causa del*

P. Paolo V. con signori veneziani. Secondo le stampe di Venetia, di Roma, e d' altri luoghi, stampato in Coira per Paulo Marcella anno 1507 (sic, korrekt: 1607);⁵⁴ vgl. auch den französischen Titel: *Pièces du mémorable procès esmeu l'an 1606 entre le Pape Paul V. et les seigneurs de Venise, touchant l'excommunication du pape publiée contre iceux Venetiens, Traduites de latin et d'italien en français ...* Saint Vincent: Paul Marceau 1607)

143. Des affaires de la Valtelline de 1620 jusqu' a 1629 – 8 – R. 1: 9.

(vgl. KB GR Be 91: MOLINA, Anton von, *La Valte-line ou mémoires, discours, traittez et actes des negociations sur le sujet des troubles et guerres survenues en la Valteline et au pays des Grisons depuis l'invasion et usurpation de ladite Valteline en l'an 1620, jusqu'en l'an 1629*. Genf 1631)

144. Dictionnaire Historique et Critique de Monsi(eur) Bayle, Tom. 3 – in folio – Hab eingetauscht geg(en) obige 11 vol. der Academie des sciences, mit soviel aufgelt, dass mich in allem kostet 22 Thl. R. 50: 36.

(vgl. KB GR F 197: BAYLE, Pierre, *Dictionnaire historique et critique*. 2. Aufl., 3 Bde. Rotterdam 1702)⁵⁵

144. (sic) Meyers geistl(icher) Wegweiser durch den Tod zu dem ewigen Leben – 12 – R. 32: 32.
(vgl. KEGEL, Philipp: *Geistlicher Wegweiser nach dem himmlischen Vaterland und ewigen Leben*. Leipzig 1612)⁵⁶

Auswertung

Diese Bücherliste, die sich grosso modo nur auf die erste Lebenshälfte von Rudolf von Rosenroll bezieht, zeigt zwar nur ein fragmentarisches Bild seiner insgesamt sicher umfangreicheren Privatbibliothek. Die Liste könnte auch hier und dort noch besser erschlossen werden. Sie ist aber schon recht aufschlussreich, wenn man wissen möchte, was eine gut situierte Persönlichkeit im Alter von rund 35 Jahren im Freistaat der Drei Bünde um die Jahrhundertwende vom 17. zum 18. Jahrhundert an Büchern besass.

In chronologischer Hinsicht überwiegen die Werke aus dem 17. (114) und 18. (29) Jahrhundert. Das zeigt, dass Rosenroll sich neuere und attraktive Literatur leisten konnte, ganz im Gegensatz zu zahlreichen Besitzern von Privatbibliotheken seiner Zeit, die sich oft vorwiegend

aus Schenkungen und Erbschaften älterer Werke zusammensetzten.

Die sprachliche Schichtung der Sammlung zeigt überwiegend deutsche Titel (65). An zweiter Stelle folgen die französischen Werke (42), und noch vor den italienischen (16) sind die lateinischen (21) anzutreffen.

Die thematische Gliederung, die nach heutigen Kriterien nicht immer eindeutig ist, zeigt folgendes Bild: Mit gut einem Drittel aller Titel (48) stehen religiöse und theologische Werke an erster Stelle. Sie sind vorwiegend hugenottisch-protestantisch ausgerichtet. Hier her gehören vor allem die Werke des französischen Theologen Pierre Jurieu (1637–1713), die Rosenroll im Inventar speziell hervorgehoben hat (Inv.-Nr. 33–36, 31). Jurieu, der Rudolf von Rosenroll besonders geprägt haben muss, war ein Enkel von Pierre du Moulin (Inv.-Nr. 38, 139) und mit dem französischen Frühaufklärer Pierre Bayle (Inv.-Nr. 144) befreundet. Er war Rationalist und vertrat die Ideen der Gewissensfreiheit, der Volkssouveränität und des Rechts auf Revolution gegen ein wortbrüchiges Königtum. Nahe standen Rosenroll auch die Zürcher Theologen Gotthard Heidegger (1666–1711) (Inv.-Nr. 93), Johann Heinrich Heidegger (1633–1698) (Inv.-Nr. 94, 135) oder Anton Klingler (1649–1713) (Inv.-Nr. 26). Bei letzterem war Rudolf von Rosenroll auf seiner Studienreise in Zürich 1687/88 sogar Kostgänger. Im Bereich der theologischen und religiösen Werke Rosenrolls ist die Grenze zu geschichtlichen, religionsgeschichtlichen, philosophischen oder gesellschaftskritischen Schriften eher verschwommen. Ich denke da an den humanistischen Theologen und Philosophen Erasmus von Rotterdam (1466–1536) (Inv.-Nr. 4), an den französischen Pfarrer und Schriftsteller Charles Drelincourt (1595–1669) (Inv.-Nr. 61) oder an Balthasar Bekker (1634–1698) (Inv.-Nr. 108). Dass Rudolf Rosenroll auf seinem Portrait den rechten Arm sinnbildlich auf die «Biblia» abstützt, wird durch seine Büchersammlung eindeutig bestätigt.

Noch lange vor den «Statuta», d. h. der Jurisprudenz, die auf dem Porträt unter der Bibel lie-

gen, rangieren mengenmässig aber die Werke zur Sprache und Literatur (20). Einen grossen Teil davon machen Wörterbücher und Grammatiken aus. Besondere Erwähnung verdienen neben antiken Klassikern wie Aesop (Inv.-Nr. 53), Julius Caesar (Inv.-Nr. 59), Ovid (Inv.-Nr. 62) oder Lucan (Inv.-Nr. 124), die Rosenroll zum Teil auch in der Originalsprache las, Titel wie die «Nouvelle galante» eines anonymen Verfassers «Les agréments et les chagrins du mariage» (Inv.-Nr. 67) oder die «Lachende Schul» (Inv.-Nr. 50), eine deutsche Übersetzung von «L'école pour rire ou la manière d'apprendre le François en riant» des kaum bekannten Französischlehrmeisters der Königin von Dänemark, Jacques Sercueil de Dampierre, der in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gelebt hat. Dass man Sprachen mit Genuss und Spass lernen konnte, war also schon damals bekannt.

Gut vertreten ist auch die Geschichte (17). Dass sie Rosenroll grundsätzlich mehr interessierte als beispielsweise die Naturwissenschaften, zeigt sehr deutlich das dreibändige teure «Dictionnaire historique e critique» des oben genannten Frühaufklärers Pierre Bayle (Inv.-Nr. 144), das er mit einem Unbekannten gegen die elfbändige wissenschaftliche Reihe zur Mathematik und Physik, die «Histoire de l' Académie Royale des Sciences» (Inv.-Nr. 138 und 140) eingetauscht hat. Neben Werken zur allgemeinen Geschichte (Inv.-Nr. 13, 16, 73) interessierten ihn auch zeitgenössische Themen, wie die spanischen Erbfolgekriege (Inv.-Nr. 117), in die er ja involviert war und aus denen er verwundet heimkehrte, oder die Schweizer Geschichte (Inv.-Nr. 101, 136) und insbesondere die eng mit dem Freistaat der Drei Bünde verflochtene Geschichte des Veltlins und der Republik Venedig (Inv.-Nr. 105, 142, 143).

Die Titel zur Jurisprudenz (14), die sich nicht immer klar von der Politik (3) oder von den Gesellschaftswissenschaften (8) abgrenzen lassen, zeigen ebenfalls eindeutig frühaufklärerische Tendenzen: geradezu modern muten die Traktate «De jure Asylorum» (Inv.-Nr. 100) des deutschen Juristen Nicolaus Myler von Ehrenbach (1610–

1677) oder «Le droit de la guerre et de la paix» (Inv.-Nr. 12) des holländischen Rechtsgelehrten und politischen Philosophen Hugo Grotius (1583–1645) an. Dass Rudolf von Rosenroll auch richterliche Funktionen ausübte, zeigen nicht nur sein Porträt mit dem Richter-Degen, sondern auch seine für die Praxis angelegten Sammlungen von Gerichtsfällen (Inv.-Nr. 115, 116).

Zu den zahlreichen Reisen, die Rosenroll unternommen hat, passen die Titel zur Geographie (10) im allgemeinen, wie z. B. die Einleitung in die universelle Geographie des berühmten holländischen Geographen Philipp Cluver (oder Klüwer) (1580–1622) (Inv.-Nr. 9) und auch die Anleitungen für Reisen nach Italien und Frankreich (Inv.-Nr. 17, 45, 71).

Bei den Werken zur Philosophie (9) sind neben Aristoteles (Inv.-Nr. 74), Erasmus (Inv.-Nr. 4) oder Descartes (Inv.-Nr. 39) auch ein Aristoteles-Kommentar des Italieners Emmanuele Tesauro (1592–1675) oder die «Einleitung zur Sitten- und Staatslehre» (Inv.-Nr. 111) des deutschen Naturrechtsphilosophen und Historikers Samuel von Puffendorf (1632–1694) zu erwähnen.

Die Gesellschaftswissenschaften (8), zu denen ich auch Titel zur Pädagogik (Inv.-Nr. 32, 75), insbesondere zur Erziehung von Adelligen (Inv.-Nr. 23, 24), und Bücher gegen Aberglauben und Hexenwesen (Inv.-Nr. 108, 109) zähle, zeigen mit dem Werk des aufgeklärten Franzosen François Poullain de la Barre (1647–1723) «L'égalité de deux sexes» (Inv.-Nr. 46) wiederum eindeutig die Aufgeschlossenheit von Rudolf von Rosenroll.

Obschon Rosenroll den berühmten Zürcher Naturwissenschaftler Johann Jakob Scheuchzer persönlich kannte und für dessen «Natur-Historie des Schweitzerlandes» eine eher dürftige Studie, besser gesagt Auflistung von den «berühmtesten Bergen des Bündnerlandes» verfasst hat, waren seine naturwissenschaftlichen Interessen (vgl. Inv.-Nr. 92, 98, 99, 138, 140) – wie bereits oben angetönt – eher gering.

Bestens in seine Zeit passen einige Werke zur Emblemik, d. h. zur Kunst der Sinnbilder oder

Allegorien (Inv.-Nr. 66, 90, 118), was ja auch durch sein Porträt im «Schlössli» in Thusis unterstrichen wird.

Was Rosenroll als Politiker interessiert, gelesen oder an Titeln zumindest besessen hat, ist in der Regel mit den Werken zur Jurisprudenz, zur Philosophie, Theologie oder Gesellschaftswissenschaften abgedeckt. Drei Werke (Inv.-Nr. 51, 52, 130), so insbesondere die «Politischen Conferenzen» (Inv.-Nr. 130), kann man aber speziell diesem Bereich zuweisen.

Zu den Kuriositäten, die Rosenroll sich etwas kosten liess, zähle ich insbesondere die «Grössten Denkwürdigkeiten der Welt» oder die «Relationes Curiosae», ein historisches und realienkundliches Kompendium (Inv.-Nr. 110, vgl. auch Inv.-Nr. 85) des Marburger Schriftstellers Eberhard Werner Happel (1647–1690), ein Werk, das auf die Lexikographie des 18. Jahrhunderts einen gewissen Einfluss ausgeübt hat.

Vielleicht kommen noch einmal weitere Bücherverzeichnisse oder handschriftliche Zeugnisse von Rudolf von Rosenroll zum Vorschein. Das vorliegende gibt einen hervorragenden Einblick in den Bildungsstand einer wohlhabenden, aufgeschlossenen Bündner Persönlichkeit des beginnenden 18. Jahrhunderts.

Anmerkungen

- ¹ Wichtigste Lit. zu den Thusner Rosenroll: Hilde RIBI, Nachricht vom «hochadelichen» Herrn Rudolf von Rosenroll, in: Bündner Jahrbuch 1986, S. 8–19; Paul FRAVI, Die Rosenroll und die Porten, in: Heimatbuch Thusis, Thusis 1973, S. 264–280; Gian Gianett CLOETTA, Die Familie Rosenroll: Stammbaum und geschichtliche Notizen, in: Bündner Monatsblatt (BM) 1954, S. 353–375; Gregor EISENRING, Rosenroll'sche Palazzi und Häuser in Thusis, in: BM 1935, S. 156–158; Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Bd 5, Neuenburg 1929, S. 703; Hans Jakob LEU und Hans Jakob Holzhalb, in: Allgemeines Helvetisches . . . Lexicon, Bd 15, Zürich 1759, S. 429, Suppl. Bd 5, Zürich 1791, S. 187; Benedikt HARTMANN, in: Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, Bd. 5, Neuenburg 1929, S. 703.

- ² Christoph JÖRG, Die historischen Buchbestände der Kantonsbibliothek, in: <http://www.hhch.unizh.ch> (2003).
- ³ 20 Titel (mit den Signaturen der Kantonsbibliothek (KB GR): Be 164 KGS, Ha 135a, He 337, O 1011, 1024, 1218, 1821, 2035, 2584, 3273, 4119, 5005, 5285, 5892, 5966, 6069, 7064, 7097, 7302, 7360) gehörten Rudolf von Rosenroll, 1 Titel seiner Frau Ursula, geb. von Salis-Maienfeld (KB GR F 662), 1 Titel B. (wohl Battista) von Rosenroll, dem Bruder von Rudolf (1678–1738) (KB GR F 847) und 4 Titel von Rosenroll ohne Vornamen (KB GR F 1046, O 703, 2854, 3508).
- ⁴ Gian Gianett CLOETTA, Die Famiie Rosenroll, (wie Anm. 1), S. 370.
- ⁵ vgl. Anm. 6: StAGR B 73, Bl. 34–42. Nach der hier beschriebenen Studienreise hielt sich Rosenroll längere Zeit in Zürich (4.5.–26.10.1687), Lausanne (1.11.1687–21.5.1688) und Genf (21.5.–21.11.1688) auf. Abstecher führten ihn nach Solothurn, ins Wallis, nach Lyon, Murten, Bern und Basel. Er zählt für Zürich, Lausanne, Genf und Basel Professoren der Theologie, der Philosophie, für Hebräisch, Griechisch, Kirchengeschichte und Ethik, und nur für Basel einen Professor der Jurisprudenz (Lucas Burckhard Nicolaus Passavant) auf. Sicher eingeschrieben war Rosenroll am Collegium publicum oder Lectorium in Zürich im Jahre 1687; vgl. Fritz JECKLIN, Die Bündner Studenten in Zürich nach dem Album in Schola Tigurina Studentium, in: BM 1917, S. 361 als «Rosenrollius Rodolphus, Thuseiâ, R., 1687».
- ⁶ Staatsarchiv Graubünden (StAGR) B 73. Es handelt sich um ein hochrechteckiges (19,5 x 7,8 cm), mit beschriebenen Pergament (liturgische Handschrift aus dem 15. Jahrhundert) eingefasstes Papierbüchlein, das mit Lasche und Schnur verschliessbar ist und gut auf Reisen mitgenommen werden konnte. Auf dem Rücken steht: «RR Anno 1687». Das Büchlein umfasst 168 Blätter, von denen weniger als ein Viertel beschrieben sind. Bl. 1: Titel: «Reissbüchlein für mich Rudolph Rosnrol, da ich von Thusis anno 1687 den 2 Mayen hinweg gereisst. In Namen des Allerhöchsten, welcher alles segnen wolle, Amen». Es folgen (Bl. 2–4) buchhalterische Angaben über Geld, das er vom Vater mitbekommen, und das dieser ihm später nachgeschickt hat, oder über Leibwäsche («Nota des weissen Häss, so mir mein Frauw Mutter mitgäben»), die ihm die Mutter mitgegeben hat. Bl. 15: «Verzeichnuss der Kleidung, so ich in der Frömde hab machen lassen, und dero Preyss». Bl. 20: «Verzeichnuss des weisen Zeugs, so ich in der Frömde erkaufft». Bl. 22: «Verzeichnuss der Bücher, so ich in der Frömde ge-kaufft» (Hauptteil, der hier vorgestellt werden soll). Bl. 29–30: «Verzeichnuss meiner Exercitien in der

Frömde» (Fechten, Tanzen, Reiten). Bl. 34–42: Verzeichnuss meiner Reiss samt den merckwürdigen sachen, welche ich darauff gesehen» (die Reise ging nach Zürich, Solothurn, Lausanne, Sitten, Genf, Lyon, Bern, Basel, Baden und zurück nach Zürich); vgl. zu anderen Reisen Rosenrolls Martin BUNDI, Bündner Kriegsdienste in Holland um 1700, Chur 1972, S. 133, Anm. 14, der auf zwei Büchlein von Rudolf von Rosenroll im Sprecher-von-Bernegg-Archiv in Maienfeld verweist: «Kurtze Beschreibung Meiner Gethanen Reisen» und «Verzeichniss der Orthen, in welchen ich auf der Reiss in Hollandt gewesen bin, wie auch ander Länder», womit klar wird, dass Rosenroll für andere Lebensabschnitte ähnliche Büchlein mit Verzeichnissen angelegt hat.

- ⁷ KB GR Be 174 KGS.
- ⁸ Diese Zürcher Bibel in der KB GR nennt keinen Besitzer, aber das Motto «Omnia cum Deo et nihil sine eo» («Alles mit Gott und nichts ohne Ihn»). Das Format «in 8» = Oktav, bedeutet bis 22,5 cm hoch; «Thl» ist die Abkürzung für Taler.
- ⁹ Bz = Batzen.
- ¹⁰ Mit «Futter» ist ein Futteral oder ein Schuber gemeint.
- ¹¹ Der Preis ist durchgestrichen.
- ¹² Besitzvermerk: «Sum Rodolphi Rosenrollii Tuscia Rheti, p(ro) t(empore) Tiguri studiosi, anno 1687». In 12 = Duode z-Format.
- ¹³ Mit «zu Genff» (vgl. auch Inv.-Nr. 11) ist wohl der Kauf- und nicht der Erscheinungsort gemeint.
- ¹⁴ Besitzvermerk: «Sum Rodolphi Rosenroll, constat Fl(orin?) 7, Rheti, vs. (?) 10 (?), Genevae». Der 3. Bd. muss verlorenen gegangen sein.
- ¹⁵ Besitzvermerk: «Annumeror libris Rodolphi Rosenroll Rheti Genevae anno 1688».
- ¹⁶ R = Rheinische Gulden. Das Buch hat keinen Besitzvermerk.
- ¹⁷ vgl. KB GR O 4055/2: EISSLINGEN, Christoph, Breviarium itineris Italiae oder kurtzverfasster Italienscher Wegweiser, Nürnberg 1664. Der Sammelband, in dem sich auch Salomon Schweiggers «Reiss-Beschreibung . . . nach Constantinopel» (O 4055/1) und Johann Ulrich Wallichs «Religio Turcica» (O 4055/3) befinden, gehörte ursprünglich Johann Anton Buol, dem Ältern.
- ¹⁸ Vorbesitzer durchgestrichen und letzter Name unleserlich, aber der übrigen Schrift nach kaum Rosenroll: «Ex liberalitate nobilissimi domini Johannis Andreae Funccii patricii et senatoris me possidet . . . ???». Den schenkenden, möglicherweise aus Bern stammenden Johannes Andreas Funk konnte ich noch nicht identifizieren.
- ¹⁹ Auszugsweise auch erschienen als Deutsche Weltchronik über Ungarn aus 1684 (Pannonia-Bücher 1) Budapest 1940.

- ²⁰ Besitzvermerk: «Rodolphi Rosen(roll) à Padoue».
- ²¹ Laut Reisebericht in StAGR B 73, Bl. 34 war Rosenroll Kostgänger bei Doktor und Professor Klingler: «... und hab meinen Tisch genommen bey Herrn Doctor Klingler, Pfarrherrn der Kirchen zu S. Petro».
- ²² Publikationen über die Praedestination oder die Gnadenwahl Gottes sind im 17. Jahrhundert zahlreich. Die Verbindung mit dem ersten nicht identifizierten Wort ist noch ungelöst.
- ²³ Besitzvermerk: «Rudolf Rosenroll 1695»
- ²⁴ vgl. WIDMER, Maya (Hrsg.), SALIS, Hortensia von, verw. Gugelberg von Moos, Glaubens-Rechen-schafft; Conversations-Gespräche; Gebät (Schweizer Texte. Neue Folge, Bd. 19), Bern 2003.
- ²⁵ vgl. KB GR O 1438: LA PLACETTE, Johannes, Versuch einer geistlichen Morale oder Sitten-Lehre. Jena 1728).
- ²⁶ Vorbesitzer: «Jacobus Blichelli (?) verus huius libri possessor a(nno) (16?) 20. 29. (?) Maj».
- ²⁷ vgl. KB GR: O 987 = Paris 1693; Vorbesitzer: Elisaeus Malacrida.
- ²⁸ Vorbesitzerin: «J(ung)fr(au) Sicilia Planti von Wildenberg, schuoler zu Chur des 1666 Jars den 18 April»; KB GR Ba 24 (2) a KGS: (identischer Titel), aber Zürich 1678; Besitzer: «1765, den 15. Februar ergäntzt von J(ohannes) R(oselius) zum Kloster».
- ²⁹ Besitzvermerk: «Ex dono reverendi Domini Picenini, sum R. Rosenrolli (?)»; beim Schenkenden handelt es sich wohl um den Bergeller Pfarrer Giacomo Picenino (1654–1714), vgl. auch Inv.-Nr. 78.
- ³⁰ Besitzvermerk: «R. Rosenroll»
- ³¹ Besitzvermerk: «R. Rosenroll».
- ³² vgl. KB GR Ba 65: Vorbesitzer: «Vincentius de Salis anno 1721» und Ba 65a: Vorbesitzer: «Agostino Baldino».
- ³³ Besitzvermerk in beiden Bänden: «R. Rosenroll».
- ³⁴ Besitzvermerk: «R. Rosenroll».
- ³⁵ Es gibt zahlreiche illustrierte Bibeln aus der Zeit vor 1700.
- ³⁶ Es handelt sich wohl um den Zürcher Politiker und Poeten Beat Holzhalb (1638–1709), der u. a. in Padua Jurisprudenz studiert hat, und den Rosenroll vermutlich persönlich gekannt hat; er hat 1704 eine nicht sehr erfolgreiche Verbesserung «Lobwassers» herausgegeben; vgl. dazu WERNLE, Paul, Protestantismus im 18. Jahrhundert, Bd. 1, Tübingen 1923, S. 596. Vgl. auch Inv.-Nr. 96.
- ³⁷ Besitzvermerk: «R. Rosenroll».
- ³⁸ Vorbesitzer: «Dr. Eduard Killias 1885».
- ³⁹ Es gibt im 17. Jahrhundert zahlreiche Anleitungen zur Rechenkunst; z. B. MEICHSNER, Georg, Arithmetica Practica Das ist: Rechenkunst, durch alle Species unnd fürnembsten Regeln ... Rotenburg 1625.
- ⁴⁰ Vorbesitzer von KB GR O 4349: «Pfleuener»; den Titel KB GR He 337 hat Scheuchzer einer nicht vollständig entzifferten und teilweise weggeschnittenen Widmung nach Rudolf Rosenroll persönlich geschenkt: «Viro politioris (?) litteratu... . . . tissimo et rerum usu no... Domino Rodolpho a Ros(enroll) S(alutem) P(lurimam) D(icit) Author»; Vorbesitzer von KB GR Hn 68: «R. Rosenroll».
- ⁴¹ Vorbesitzer: «annumeror libris L. Marchionis 1706».
- ⁴² Vorbesitzer von KB GR O 7064: «R. Rosenroll». Vorbesitzer von KB GR O 2503: «Hyeronimus Dietegen von Salis, Dobrebon (?)».
- ⁴³ Dieses sehr teure und interessante Werk ist leider nicht mehr vollständig. Rosenroll erwarb sich alle fünf Bände, die von 1683 bis 1691 in Hamburg erschienen.
- ⁴⁴ In keinem dieser Titel ist Rosenroll als Vorbesitzer auszumachen.
- ⁴⁵ Vorbesitzer: «R. Rosenroll».
- ⁴⁶ Vorbesitzer: «R. Rosenroll».
- ⁴⁷ Besitzernamen weggeschnitten; Titel könnte R. Rosenroll gehört haben.
- ⁴⁸ Vorbesitzer: «R. Rosenroll».
- ⁴⁹ Vorbesitzer: «R. Rosenroll».
- ⁵⁰ Vorbesitzer: «R. Rosenroll».
- ⁵¹ Vorbesitzer: «Petrus Dominicus Rosius a Porta».
- ⁵² Erster Vorbesitzer unleserlich, dann «...Haller 1754».
- ⁵³ Vgl. auch Inv.-Nr. 118.
- ⁵⁴ Vorbesitzer: Bibliotheca di Marschlins No. 263; dazu ein weiterer unidentifizierter Name: «Eduardi manu propria» (?). Der Druckort «Coira» (= Chur) ist fiktiv, weil in Chur kein Drucker namens Paulo Marcello (= Paul Marceau) bekannt ist.
- ⁵⁵ Titelblätter fehlen in Bd. 1 und 2; in Bd. 3: Besitzervermerk: «Huldricii sum Buolii 1710. Empt(um) Amstelod(anum) constat R. 52. voll. 3, voll(umen) terium»; vgl. auch KB GR F 198: = 3. Aufl. 4 Bde. Rotterdam 1720; Vorbesitzer: «E(lisaeus) Malacrida».
- ⁵⁶ In der KB GR befinden sich auch Bücher, die nachweislich im Besitze von Rudolf Rosenroll waren, aber nicht im Inventar aufgeführt sind:
- *Lettres qui decouvrent l'illusion des philosophes sur la baguette, et qui detruisent leurs systemes.* Paris 1696; «R. Rosenroll» (= KB GR O 1821).
 - FER, A. D, *Methodie abregée et facile pour apprendre la geographie.* La Haye 1706; «R. Rosenroll», späterer Besitzvermerk: «Roudolph de Salis de Marschlins» (= KB GR O 1024).
 - LAVIZARI, Pietro Angelo, *Memorie istoriche della Valtellina, in libri dieci descritte e didcate alla medesima Valle.* Chur 1716; mit Besitzvermerk: «R. Rosenroll» (= KB GR Be 174 KGS).